



PRESSE

PRESSEMITTEILUNGEN

16. JANUAR 2020 - PRESSE

Organspende: Entscheidung stärkt das Recht auf selbstbestimmtes Sterben



Mit Organspende befassen. Foto: kfd/pixabay

Die kfd ist erleichtert über Entscheidung zur Organspende, die ein bewusster Akt der Nächstenliebe bleibt

Die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) - Bundesverband e.V. ist erleichtert über die heutige Entscheidung des Deutschen Bundestages, dass die sogenannte Zustimmungslösung bei Organspenden weiterhin gilt.

Diese Entscheidung stärkt die Würde und Wertigkeit des Lebens der/des Einzelnen bis in den Tod hinein. Für manche Menschen schließt ein würdevoller Tod eine Organspende unmittelbar nach dem Eintreten des Hirntodes aus, was die heutige Entscheidung anerkennt.

Organspende ist ein Akt der Freiwilligkeit und Nächstenliebe

Prof'in Dr. Agnes Wuckelt, stellvertretende kfd-Bundesvorsitzende: "Organspende ist ein Akt der Freiwilligkeit und Nächstenliebe, mit dem ich noch im Tod einem anderen Menschen Leben schenken kann. Dabei kann das im Gesetz vorgesehene Register helfen, denn es dokumentiert zuverlässiger als eine mitgeführte Karte das Ja oder Nein zur Organspende. Zusammen mit den im Vorjahr beschlossenen Änderungen im Transplantationsgesetz scheint uns das ein guter Weg."

Kein Risiko durch Widerspruchslösung

Die Widerspruchslösung hätte aus Sicht der kfd das Risiko beinhaltet, dass Menschen mit unzureichenden Sprachkenntnissen oder geringeren Möglichkeiten der Information und Teilhabe unfreiwillig zu Organspender*innen werden könnten.

Die kfd ist als christlicher Frauenverband daher dankbar für das Votum der Abgeordneten, mit dem sie die Entscheidung jedes und jeder Einzelnen für ihr Sterben wertschätzen und respektieren, so Wuckelt.

kfd will Mitgliederinfo verstärken

"Wir werden unsere Mitglieder verstärkt über Möglichkeiten und Konsequenzen von Organspende informieren und sie dazu ermutigen, sich damit sowie mit dem eigenen Tod auseinanderzusetzen. Damit diejenigen, die sich dafür entscheiden, bewusst und ruhigen Gewissens 'Ja' sagen können."

Links

Broschüre "Lebenswerte" Diese Neuauflage aus dem Jahr 2019 beschäftigt sich mit der Frage nach "gemeinsamen Werten". Für das Zusammenleben in einer Gesellschaft ist es wichtig, sich über gemeinsame Werte zu verständigen. Mit der vorliegenden Broschüre lädt die kfd Frauen dazu ein, sich zu unterschiedlichen ethischen Fragestellungen allein oder mit anderen auseinanderzusetzen.

KONTAKT

Barbara Stöckmann

Pressereferentin

Telefon: 0211 44992-25

barbara.stoeckmann@kfd.de

STAND: 16.01.2020
